

Veterinäramt



Klientel/Kunden

- Behörden
- Verbraucher/Bürger
- Tierhalter/Landwirte
- Hobbyzüchter



Arbeitgeber

- Veterinär- und Lebensmittelüberwachung der Kreise und Städte
- Bundesbehörden
- Voraussetzung: zusätzliche Prüfung (Kreisexamen) für den tierärztlichen Staatsdienst



Interview mit
Dr. Ute Pelz

Dr. Ute Pelz ist als Fachtierärztin für Lebensmittelsicherheit und Öffentliches Veterinärwesen amtliche Tierärztin im Berliner Bezirk Pankow. Sie hat von 1999 bis 2004 an der Freien Universität in Berlin studiert. Nach ihrer Promotion und Fachtierarztausbildung durchlief sie verschiedene Bereiche der Lebensmittelüberwachung.



Warum bist du Tierarzt geworden? Hast du gleich nach dem Abitur mit dem Studium der Veterinärmedizin begonnen?

In meinem ersten Leben war ich Arzhelferin. Mit 29 Jahren beschloss ich eine Veränderung. Damals bin ich tatsächlich ins sogenannte BIZ (Berufsinformationszentrum) gegangen und habe die Anforderungen, Chancen und Möglichkeiten der unterschiedlichen medizinischen Berufe betrachtet. **Meine Wahl fiel auf Tiermedizin, da mir dieser Beruf größtmögliche Chancen in sehr großer Aufgabenbreite zu bieten schien.** Dies hat sich dann ja auch bewahrheitet.



Typische Tätigkeiten

- Tierseuchenbekämpfung
- Überwachung der Ein- und Ausfuhr von Tieren
- Lebensmittelüberwachung, Lebensmittelhygiene und gesundheitlicher Verbraucherschutz
- Schlacht tier- und Fleis chunter suchung
- Überwachung des Tierschutzes
- Überwachung von Tierheimen und Tierbeständen
- Arzneimittelüberwachung



Wie hast du das Studium in Erinnerung?

Trotz des sehr verschul ten Ablaufes mit vielen Pflichtkursen und Prüfungen war es eine unglaublich schöne Zeit, die mir neben viel Wissen auch **eine Menge Freunde und Erfahrungen** jeglicher Art beschert hat.

Was macht dir an deinem Beruf besonderen Spaß?

Als amtliche Tierärztin in einem Berliner Stadtbezirk ist meine Hauptaufgabe die Lebensmittelüberwachung. Es gilt die rechtlichen Vorschriften zu kennen und deren Einhaltung zu überwachen. Dabei komme ich mit Unternehmern jeglicher Art zusammen – von der kleinen Café-Betreiberin bis hin zum großen Dönerproduzenten. Großartig ist es, wenn zum Beispiel gemeinsam erarbeitete Betriebskonzepte funktionieren.

Wie sieht so ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Meine Tage sind sehr abwechslungsreich. Mal führe ich risikoorientierte, unangemeldete Betriebskontrollen durch, mal berate ich angehende Unternehmer, mal bin ich als Behördenvertreter bei Gericht, mal als Sachverständige bei einer Durchsuchung mit der Polizei. **Die meisten Tage sind Mischungen aus Außendienst und klassischer Bürotätigkeit.**



Verdienst

- Einstiegsgehalt 2.200 bis 3.000 € brutto pro Monat.
- Richtet sich nach Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD).
- 12 Monatsgehälter



Arbeitszeiten

- Arbeitszeit von ca. 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr inkl. Mittagspause
- Häufig Gleitzeit
- Einsatz außerhalb der Kernarbeitszeiten
- Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen
- Überstundenausgleich



Perspektiven: gut bis sehr gut

- Großer Bedarf, besonders an risikoorientierter Überwachung, aber auch Stellenabbau im öffentlichen Dienst
- Verbraucherschutz gewinnt immer mehr an Bedeutung
- Vielseitiges Aufgabenfeld
- Verbeamtung möglich (sicherer Arbeitsplatz)

Hast du genügend Freizeit für Familie, Freunde, Hobby und Sport?

Wer hat schon wirklich genug Freizeit? Aber ich kann zumindest **auf einen eher geregelt Tag zurückblicken**. Zwar müssen auch wir mal zu Spät- oder Nachtkontrollen oder zu Sondereinsätzen im Tierseuchenfall, am Ende bleibt aber schon Zeit für die schönen Dinge im Leben.

Was ist das Besondere an deiner Arbeit?

Jeder Tag ist anders und das ist eine Herausforderung, nicht zu Letzt, da ich es vorwiegend mit Laien und ihren Fragen zu tun habe. Da geht es beispielsweise um Fragen zur Tiergesundheit oder zu Themen in den Medien (Vogelgrippe, BSE, Tollwut) und die Kontrolle von Lebensmitteln. **Man weiß morgens nie so genau, was auf einen zukommt.**



Was fällt dir in Bezug auf deine Arbeit eher schwer oder liegt dir nicht so?

Man macht sich nicht immer beliebt bei den Betriebskontrollen. Die meisten sehen mich am liebsten von hinten oder gar nicht. Manchmal muss ich Geldbußen verhängen oder gar Betriebe schließen und damit Existenzen gefährden. Dann und wann muss ich schlimme Tierhaltungen auflösen. Auch wenn es gerechtfertigt ist: ab und an wird einem schon mal schwer ums Herz.

Wie steht es mit deinem Verdienst? Bist du zufrieden?

Also am Ende des Geldes ist meistens noch etwas Monat übrig, aber ich komme zurecht. **Aber Spaß beiseite: man kann von dem Gehalt gut leben.**

Würdest du jungen Menschen den Beruf Tierarzt empfehlen und wenn ja, warum?

Für jemanden mit Leidenschaft für medizinische Zusammenhänge ist die Tiermedizin genau das Richtige. Nach dem Studium gibt es unglaublich viele Betätigungsfelder. Neben dem klassischen praktischen Tierarzt gibt es Möglichkeiten in der Pharmazie, der Futtermittelindustrie, der amtlichen Überwachung, dem Tierschutz und und und. **Ich bereue meinen Schritt in die Tiermedizin keine Sekunde.**